

# Das ist keine Bank

von Keir McAllister

*The Bench aus dem Englischen von Joachim Brandl und Helen Zellweger*

ALEX

Es ist keine Bank. Es war eine Bank, aber sie hat ihre Funktion als Bank transzendiert und eine höhere Bestimmung angenommen.

TOM

Sie sagen mir also, dass das Ding hier keine Bank ist? Diese Sitzgelegenheit aus Holz, die in der Öffentlichkeit aufgestellt wurde, damit die Öffentlichkeit darauf sitzen kann? Das ist keine Bank?

ALEX

Nicht mehr.

Eine schwarze Komödie über die Suche nach einem sicheren Ort in einer bedrohlichen Welt: Tom ist in einer Krise. Sein Leben ist voller Verpflichtungen, die er fürchtet, nicht erfüllen zu können. Nur für fünf Minuten am Tag findet er etwas Trost und Frieden, alleine auf einer einsamen Parkbank.

Alex trauert um seine verstorbene Angie. Die Bank ist sein Ort des Gedenkens. Ein Heiligtum seines Verlustes.

Beide versuchen, ihren Anspruch auf die Parkbank durchzusetzen. Es beginnt ein epischer Konflikt passiver Aggression. Ein Konflikt, der beide verändern wird – und vielleicht endgültig die ewige Frage beantwortet: Wann ist eine Bank keine Bank?

**Besetzung:** 2 H

**Dekoration:** 1

**Dauer:** abendfüllend

**UA:** 2018 Edinburgh Festival Fringe

**Biografie:** Keir McAllister ist ein Stand-up-Comedian und Autor. Er ist regelmäßiger Headliner bei einigen der besten Comedy-Clubs und Festivals Großbritanniens.

Er schreibt für viele Top-Comedians sowie für Radio und TV, darunter *Live at The Apollo*, *Breaking the News*, *The Good, the Bad and the Unexpected* und viele mehr. Gemeinsam mit anderen Comedians schuf er eine Reihe von renommierten Festival-Shows. McAllister ist unter anderem zweimaliger Gewinner des „Best Writer“ bei den Scottish Comedy Awards.

Keir McAllister ist Autor mehrerer Theaterstücke (*Hindsight*, *A Split Decision*, *The Last Laugh*). *The Bench* (dt. *Das ist keine Bank*) wurde 2018 am Fringe Festival in Edinburgh uraufgeführt.

McAllister lebt mit seiner Frau, Comedian und Moderatorin Jay Lafferty, in Edinburgh.

## Pressestimmen

„Wechselt chamäleonartig die Farben zwischen Komödie, Tragödie, Grotteske, Satire und dem Lebensdrama zweier Männer ... eine brillante Komödie mit spritzigen Dialogen.“

KULTURKANAL INGOLSTADT

"Ständige überraschende Wendungen, eine unvorhersehbare Entwicklung. Mal urkomisch, dann ganz schön derb und plötzlich tieftraurig. ... ein sehr modernes Stück. Mit schwarzem, britischem Humor begeisterte es das Publikum." NDR.de